

Bern

Schulort:	Bern	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Bern-Stadt	Kanton 2015:	Bern
		Agentschaft 1799:	Bern	Gemeinde 2015:	Bern
		Kirchgemeinde 1799:	Mittleres Stadtquartier, Bern, Nydeggkirche, Bern, Französische Kirche		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 60-61v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1077: Bern, [http://www.stapferenquete.ch/db/1077].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Bern, Aarberggasse (Niedere Schule, reformiert)				

Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schule.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Das Schulhaus steht in Bern, an der Arbergergaß, neben dem Thor, und gehört zum obersten Stadtviertel und Pfarrbezirk der Kirche zum heiligen Geist.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Zu dieser Schule gehören die Mädchen deß obersten Stadtbezirks, nemlich die Arberger-Neüen-Spitthalund Schauptzgaß, deß Bollwerks, und hinter den Speichern.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	In der Schule werden die Anfangs-gründe zum Lesen erlernt, das Lesen, und auswendig lernen der dazu verordneten Bücher, wie auch die Religions-Unterweisungen gehalten.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule dauert Sommer und Winter fort, aus genommen die sechs Wochen Herbst-Feerien.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Eingeführte Schulbücher sind, das Alphabet, der Heidelbergische Catechißmuß, die Psalmen Davids, der Gellert, und das neue Testament.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften sind da für die Lehrerin; Die Schule soll durch drey Personen bestellt seyn; Um acht Uhr Morgens anfangen, und währen biß eilf Uhr Vormittags, Von eilf biß zwölf haltet die Ober-Lehrerin den öffentlichen Religions-Unterricht. Nachmittag um ein Uhr wirdt im lernen fortgefahren, wie Vormittag [Seite 2] biß drey Uhr abends.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule wirdt drey Tag in der Woche sechs Stunden, und drey Tag der Woche vier Stunden gehalten.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Schulkinder sind in drey verschiedene Claßen abgetheilt; Anmerkung: — Biß auf weitere Verfügungen, bleibt die erst vor kurzem bey diesem Schuldienst angestellte Lehrerin, einstweillen bey diesen vorhandenen Vorschriften.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Bißher ist die Lehrerin dieser Schule von vier Kirchen Ältesten ernannt worden; Die <i>Vakantz</i> ward ausgeschrieben, Die Pretentendinnen mußten sich bey dem <i>Diaconus</i> der Kirchgemeinde anschreiben laßen, vor den vier Kirchen-Ältesten, geistlich- und weltlichen Standes Ihre <i>Examina</i> ablegen, über die Leßart, und die Catechetik wie auch durch die Beantwortung vorgelegter Fragen, der die allgemeine Pflicht leistung einer tüchtigen Schul- Lehrerin in sich faßen; hernach ward die tüchtigst erfundene ernannt; Auch die zwo Gehülffinnen, können nur mit Einwilligung der Geistlichen angestellt werden.
III.11.b	Wie heißt er?	Der Name der Schul Lehrerin hiesiger Schule, jst <u>Elisabetha Fetscherin</u> gebohrne <u>Lauterburg</u> .
III.11.c	Wo ist er her?	Aus der Stadt Bern gebürtig.
III.11.d	Wie alt?	Jhres Alters 43: Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Hat Kinder zwey Mädchen.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	[Seite 3] Jst seit dem <i>September 1798</i> ; bey dem Schuldienst.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	War vorher viele Jahre lang in Jhrer Vatterstadt PrivatLehrerin einer Mädchen-Schule.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Hat jezt neben dem Lehr Amt keine andere Verrichtungen,
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Die Anzahl der Schulkinder beläuft sich dermalen auf zwey und achtzig Lehrkinder, darunter nur sehr wenige kleine Knaben sind, und zwanzig Unterweisungs kinderen,
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	

III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Die <i>Municipalität</i> bezahlt.
IV.13.b	Wie stark ist er?	Eigener Schulfond ist keiner.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Ehemals war von jedem Kind beym Eintritt in die Schule, oder Unterweisung, zehen Bazen zu fordern; Und alle angehende Winter fünf bazen Holzgeld, und fünf bazen Kirchengeld, letzteres nur von Unterweisungs kinderen. Alles ist aber abgeschafft seit <u>1787</u> ;
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Das Haus ist alt, doch eben nicht baufällig.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Schulstube ist nur eine, Jm ersten Stokwerk deß Gebäudes, und geräumig genug für viele Kinder.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Vormals ist das Gebäude durch das Bau-Amt in baulichem Stand erhalten worden, Jezt wirdt es durch die <i>Municipalität</i> unterhalten.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	[[[Seite 4] A: An Geld <i>per</i> Fronfasten dreyßig Cronen sechs bazen ein keüzer. B: Getreide alle Fronfasten fünf ein viertel Mutt. C: Wein alle Fronfasten einen Saum welschen Wein. D: Holz zehen Klafter für den ganzen Jahrgang. Anmerkung: Aus diesem Einkomen werden nun die zwey Gehülffinnen besöldert, jeder Person im Jahr fünf und zwanzig Cronen; Also Abzug deß Einkomens der Ober Lehrerin, sind fünfzig Cronen jährlich. A: Drey Mutt Getreide aus dem grosen Spittahl. B: Zwey Mutt drey Mäß aus dem Sankt-Johanser Haus. C: Geld und Wein oberkeitlich. D: Holz aus dem oberkeitlichen Forst. Anmerk: Die übrigen Artikul gehen diese Schule nichts an.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	

Bemerkungen

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 60-61v
Briefkopf	Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schule.
Transkriptionsdatum	15.06.2012
Datum des Schreibens	
Faksimile	1077BAR_B0_10001483_Nr_1430_fol_60-61v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Fetscherin
Verfasser Vorname	Elisabetha
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Bern	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Bern-Stadt	Kanton 2015	Bern
Ortskategorie	Stadt	Agentschaft 1799	Bern	Amt 2000	Bern-Mittelland
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Bern, Heiliggeistkirche Bern, Münster Bern, Mittleres Stadtquartier Bern, Nydeggkirche Bern, Französische Kirche	Gemeinde 2015	Bern
Ist Schulort?	Ja			Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	600719				
Geo. Länge	199724	Einwohnerzahl 1799			

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Bern, Aarberggasse (ID: 1375)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	4 - 6	4 - 6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl: 3
 Unterrichtete Inhalte: Lesen
 Antworten/Memorieren

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	82	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 2795)

Name: Fetscherin
 Vorname: Elisabetha

Weitere Informationen

Alter: 43
 Geschlecht: Frau
 Zivilstand: keine Angabe
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 2
 Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft: Bern
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit: 1 Jahr
 Lehrer seit:
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Keine Angaben